

Alte Königin zu neuem Glanz erweckt

Marburg, Universitätskirche

Orgeln dieser Epoche der Orgelbewegung stellen eine ganz besondere Herausforderung an den Orgelbauer und die beratenden Personen dar. Die große Frage lautet: Wie sollen wir mit diesem Instrument umgehen? Eine Lösung, die sich für unser Haus nach vielen vergleichbaren Arbeiten in den letzten 15 Jahren herauskristallisiert hat, heißt:

”EINE ORGEL DEM WESEN NACH WEITERENTWICKELN.”

In das Gehäuse der von 1927 stammenden Walcker-Orgel baute Emil Hammer 1965 ein neues Instrument.

Bei den umfassenden Renovierungsarbeiten 2009 wurden die Disposition auf eine 16'-Basis gestellt, die gesamte Elektrik erneuert und Konstruktionsfehler der Traktur beseitigt.

Das Windsystem war sehr instabil, reagiert aber nun durch die durchgeführten technischen Verbesserungen weich und souverän. Dies ist die Basis für eine volle, klare und edel glänzende Intonation im Sinne der Orgelreform.

Das Ergebnis ist klanglich so geschlossen und überzeugend, dass es Mut macht, weitere Instrumente auf diese Weise auf ein höheres technisches und klangliches Niveau zu heben. So werden Orgeln dieser Zeit in ihrer Eigenart auch für die nächste Generation ein Gewinn.



I. Unterwerk C-g'''	II. Hauptwerk C-g'''	III. Oberwerk C-g'''	Pedal C-f'
1) Quintade 16'	9) Prinzipal * 16'	25) Gedackt * 16'	41) Großbass Forte * 32'
2) Metallgedackt 8'	10) Principal 8'	26) Hellprinzipal 8'	42) <i>Großbourdon</i> 32'
3) Blockflöte 4'	11) Rohrflöte 8'	27) Strichflöte 8'	43) Kontrabass 16'
4) Flachflöte 2'	12) Spitzflöte 8'	28) Oktave 4'	44) Prinzipal 16'
5) Schwiegel 1'	13) Oktave 4'	29) Nachthorn 4'	45) Subbass 16'
6) Nonenkornett 2-3f.	14) Kleingedackt 4'	30) Quinte * 2 2/3'	46) Quintbass 10 2/3'
7) Scharffmixtur 3-4f. 1'	15) <i>Rauschqu.</i> 2 2/3'+2'	31) Superoktave 2'	47) Oktavbass 8'
8) Trichterschalmey 8'	16) Nasat 2 2/3'	32) Terz 1 3/5'	48) Gemshorn 8'
Tremulant	17) Quinte 2 2/3'	33) <i>Quartan</i> 1 1/3'+1'	49) Choralbass 4'
	18) Oktave 2'	34) Quinte 1 1/3'	50) Rohrschelle 4'
	19) Sesqu. 2 2/3'+1 3/5'	35) Oktave 1'	51) Nachthorn 2'
	20) Waldflöte 2'	36) None 8/9'	52) Hornterz 1 3/5'
	21) Mixtur 5-6f. 1 1/3'	37) Scharff 4-5f. 1'	53) Mixtur 5f. 2 2/3'
	22) Cymbel 4f. 1/2'	38) Scharff None 8/9'	54) Posaune 16'
	23) Fagott 16'	39) Dulzian 16'	55) Trompete 8'
	24) Trompete 8'	40) Kopftrompete 8'	56) Clarine 4'
		Tremulant	

Die mit einem * gekennzeichneten Register sind neu hinzugefügt.

Kursiv geschriebene Register sind reine Kollektivzüge.

Koppeln: I/II, III/II, III/I, Super II, Sub III, Super III, I/P, II/P, III/P

Freiburger Orgelbau

Hartwig und Tilmann Späth OHG

Herrenstraße 9

D-79232 March-Hugstetten

Tel: +49 (0) 7665 - 12 57

Fax: +49 (0) 7665 - 4 17 56

Weitere Informationen über unsere Firma und aktuelle Projekte, wie die Restaurierung der Hauptorgel in Hamburg St. Michaelis mit 86 Registern, finden Sie auf unserer Homepage:

www.FreiburgerOrgelbau.de

Hartwig und Tilmann Späth
Orgelbaumeister